



Aufs Siegerpodest bei nationalem Zeichnungswettbewerb

Wie sieht unsere Welt im Jahr 2030 aus? Mit dieser Frage hat sich auch Sektchülerin Jael Girod aus Kindhausen befasst und ihre Gedanken in eine Zeichnung gepackt. Damit hat sie den 2. Preis eines nationalen Zeichnungswettbewerbs gewonnen.

Mit Zeichnen aufs Thema Umwelt lenken – das will der nationale Umwelt-Zeichnungswettbewerb der Organisation SQS. Rund 5000 Schülerinnen und Schüler aus 355 Schulen aus der ganzen Schweiz haben ihre Zeichnungen zum Thema «Unsere Welt im Jahr 2030» eingesendet. Auch die Klasse A1a von Martina Kaelin und Maurizia Simioni aus dem Schulhaus Lindenbüel hat fleissig gezeichnet und Ende Februar am Wettbewerb teilgenommen. Im Mai sind nun die Gewinnerinnen und Gewinner bekannt gegeben worden. Auf den hervorragenden 2. Platz in der Kategorie 10 bis 12 Jahre hat es dabei Schülerin Jael Girod aus Kindhausen geschafft. Ihre Zeichnung erreichte in ihrer Alterskategorie aus 2'649 Einsendungen die «Silber-Medaille».

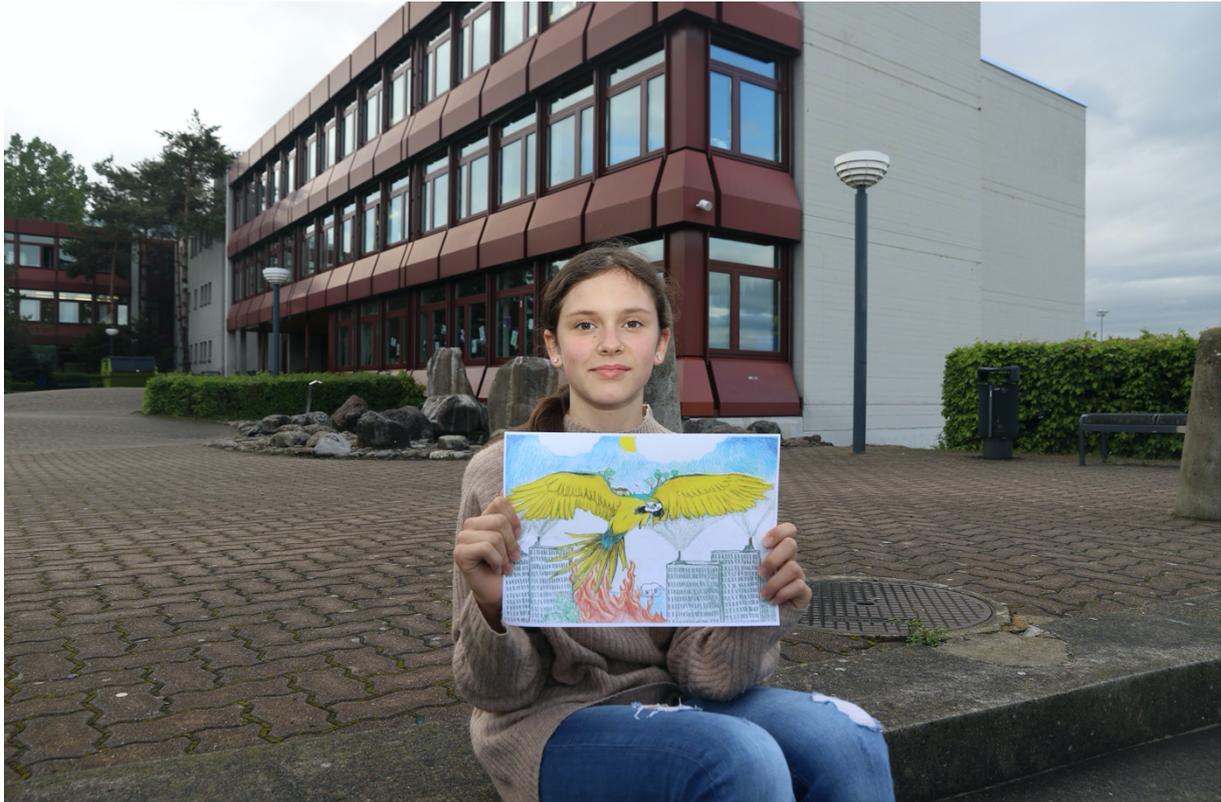
Rücksicht auf Tierwelt nehmen

Gemalt hat Jael, die im April 13 Jahre alt geworden ist, einen Papagei vor dem Hintergrund einer Stadt. «Er trägt auf seinen grossen gelben Flügel ein kleines Dorf mit Menschen – und rettet sie vor drohenden Umweltkatastrophen oder Krankheiten wie Corona. Ich wollte damit in erster Linie zeigen, dass wir nur zusammen mit der Tierwelt (über)leben können und gegenseitig Rücksicht aufeinander nehmen müssen.» Sie hofft auf mehr Wertschätzung für Tiere und dass der Mensch die Welt nicht noch mehr kaputt macht. Mit der Zeichnung hat sie in der Schule angefangen und dann während einer Woche jeden Abend zuhause daran weitergearbeitet. «Verwendet habe ich dazu Farb- und Neocolor-Stifte, damit die Farbe Gelb schön hervorsticht», sagt Jael.

1500 Franken für Klassenkasse

Die begabte junge Künstlerin zeichnet in ihrer Freizeit viel und gerne – bislang vor allem Pferde. Neben dem Zeichnen und Reiten teilt sie mit ihrem älteren Bruder Lorin die Leidenschaft fürs Singen, Tanzen und die Schauspielerei. «Wir besuchen beide in der Freizeit eine Musical-Schule», so die 13-jährige.

Dass ihr Bild nun ausgezeichnet wurde, macht zu Recht nicht nur die Schülerin aus dem «Lindenbüel» stolz. Auch ihre Klasse darf sich freuen. So wandert das Preisgeld in Höhe von 1500 Franken in die Klassenkasse. «Wir haben in der Klasse bereits einige Vorschläge diskutiert, entschieden ist aber noch nicht, was wir genau damit machen», so Jael. Nur eines steht fest. Der Geldbetrag soll gemäss Wettbewerbsrichtlinien für eine Schulreise, ein Projekt oder eine Aktivität verwendet werden, welches ein Umweltthema zum Inhalt hat.



Legende: Hat mit ihrer Zeichnung den 2. Platz an einem nationalem Zeichnungswettbewerb erreicht: 1. Sek-Schülerin Jael Girod aus dem «Lindenbüel». Foto: Beatrice Zogg

Legende: Kraftvoll und gekonnt gezeichnet – das prämierte Bild von Jael Girod.

